

FAKULTÄT FÜR SOZIALWISSENSCHAFT

M.A.-EINSTIEGSINFO



Master Sozialwissenschaft

Management und Regulierung von Arbeit, Wirtschaft und Organisation

Gesundheitssysteme und Gesundheitswirtschaft

Stadt- und Regionalentwicklung

Globalisierung, Transnationalisierung und Governance

Restrukturierung der Geschlechterverhältnisse

Methoden der Sozialforschung

Master of Education

Zwei-Fächer-Master

**Wintersemester
2010/2011**

KONTAKT	2
FACHSTUDIENBERATUNG	3
HERZLICH WILLKOMMEN	4
DIE BAUSTEINE DER SOWI-FAKULTÄT	6
DER FACHSCHAFTSRAT SOWI	8
GESCHLECHTERFRAGEN: DIE GLEICHSTELLUNGSBEAUFTRAGTEN	9
BAFÖG – NUR BARES IST WAHRES	10
STUDIEREN IM AUSLAND MIT ERASMUS	11
INTERNET UND E-LEARNING	12
DER PLAN-WAHN: WIE ERSTELLE ICH DEN STUNDENPLAN?	13
WIESO; WESHALB; WARUM? FREQUENTLY ASKED QUESTIONS	14
VSPL: COMPUTERUNTERSTÜTZUNG BEI DER VERANSTALTUNGSPLANUNG	16
STUDIENAUFBAU	17
STUDIENVERLAUF	20
WO BLEIBT MEIN GELD: ZUR VERWENDUNG DER STUDIENBEITRÄGE	27

2 KONTAKT

Studienberatung auf der Sowi-Webseite

Alle Adressen, Sprechstunden, Prüferlisten, Studienempfehlungen, Examensleitfäden und andere wichtige Infos findet man (z.T. als Download) auf der Webseite der Fakultät:

<http://www.sowi.ruhr-uni-bochum.de>

Master-Studienberatung (Allgemeine Fragen zum Studium)

Florian Engel

GC 03/325 (in der Sowi-Bibliothek)

Tel.: 32-22966

Sprechstunde: Mi 10 - 12

Email: masterberatung@sowi.rub.de

Praktika

Dr. Heike Hoppmann

GC 03/326

Tel: 32-22990 (in der Sowi.Bibliothek)

Sprechstunden: Mo 14:30-15:30

Email: praktika@sowi.rub.de

TutorInnen

GC 04/503

Tel: 32-22192

Sprechstunden: siehe Aushang an der Tür oder auf der Tutoriums-Homepage:

<http://www.ruhr-uni-bochum.de/sowi-tutorium>

Fachschaftsrat im „Sowi-Cafe“

GC 04/150

Tel. 32-25418

Feste Sprechstunden in der Vorlesungszeit (siehe Aushang am „Sowi-Cafe“)

<http://fsr.sowi-bochum.de/>

Prüfungsamt Sozialwissenschaft

Dorothea Kuttler

GC 04/42

Tel. 32-28412

Sprechstunden:

Mo - Do 10-12

Monika Karwacki

GC 04/43

Tel 32-25412

Sprechstunden:

Mo - Do 10-12

Internationaler Studienaustausch (ERASMUS)

Sandra Quade

GC 03/325 (in der Sowi-Bibliothek)

Tel: 32-22966

Sprechstunde: Mi. 12-14

Email: international-services@sowi.rub.de

Dekanat

(keine Studienberatung)

Gerlinde Roskam

GC 04/47

Tel: 32-22967

Sprechstunden:

Di 9.30-11.30

Mechthild Bauernschmidt

GC 04/48

Tel: 32-22984

Sprechstunden:

Mo - Do 10-12

Email: dekanat@sowi.rub.de

M.A. Sowi, Studienprogramm Management und Regulierung von Arbeit, Wirtschaft und Organisation

Prof. Dr. Ludger Pries
 GB 04/43, Tel.: 0234-32-25429
 Sprechstunde: Di 13 -15
 Email: ludger.pries@rub.de

M.A. Sowi, Studienprogramm Gesundheitssysteme und Gesundheitswirtschaft

Prof. Dr. Notburga Ott
 GC 04/308, Tel.: 0234-32-28971
 Sprechstunde: Di 11-12
 Email: Notburga.Ott@rub.de

M.A. Sowi, Studienprogramm Stadt- und Regionalentwicklung

Prof. Dr. Jörg Bogumil
 GC 05/707, Tel.: 0234-32-27805
 Sprechstunde: Di 11 - 12
 Email: Joerg.Bogumil@rub.de

M.A. Sowi, Studienprogramm Globalisierung, Transnationalisierung und Governance

Prof. Dr. Stefan Schirm
 GC 04/706, Tel.: 0234-32-23016
 Sprechstunde: Mi 9 -10
 Email: Stefan.Schirm@rub.de

M.A. Sowi, Studienprogramm Restrukturierung der Geschlechterverhältnisse

Prof. Dr. Ilse Lenz
 GC 04/506, Tel.: 0234-32-28413
 Sprechstunde: siehe Homepage
 Email: ilse.lenz@rub.de

M.A. Sowi, Studienprogramm Methoden der Sozialforschung

Sebastian Jeworutzki
 GB 1/132 Tel.: (0234) 32-23731
 Sprechstunde: Mo 11.30 - 12.30
 Email: sebastian.jeworutzki@rub.de

M.A.-Fach Sozialpsychologie und -anthropologie

Klaus Krone, M.A.
 GB 04/144, Tel.: 0234-32-25165
 Sprechstunde: Mi 13-14
 Email: KlausKrone@rub.de

M.A.-Fach Soziologie

Dr. Frank Thieme
 GC 04/44, Tel.: 0234-32-22782
 Sprechstunde: Do 14-16, n.V.
 Email: Frank.Thieme@rub.de

M.A.-Fach Politikwissenschaft

Florian Spohr
 GC 04/149, Tel.: 0234-32-25417
 Sprechstunde: Mi 15-17
 Email: Florian.Spohr@rub.de

Master of Education

Prof. Dr. Bettina Zurstrassen
 GC 04/59, Tel.: 0234-32-28808
 Sprechstunden: Di 13-14
 Email: Bettina.Zurstrassen@rub.de

Dipl. Soz. Wiss. Malte Häussler,
 GC 04/59, Tel.: 0234-32-28808
 Sprechstunden: Mo. 9-10; Mi. 13-15
 E-Mail: Malte.Haeussler@rub.de

4 HERZLICH WILLKOMMEN

Das B.A.-Studium ist erfolgreich abgeschlossen, die Einschreibung in den sozialwissenschaftlichen Master erfolgt und schon kommen die ersten Fragen auf. – Kein Problem! – Antworten auf die wichtigsten Fragen gibt es hier. Um den Übergang erfolgreich zu meistern, haben wir dieses Master-Einstiegsinfo mit viel Liebe zusammengestellt. Dies ist Teil eines fünffachen Einsteiger-Paketes:

1. DAS MASTER-EINSTIEGSINFO SOWI
2. DAS SOWI-INFO
3. DIE „ERSTI-TAGE“
4. DIE ERSTSEMESTERBEGRÜSSUNG
5. ZUSÄTZLICHE STUDIENBERATUNG

1. Master-Einstiegsinfo:

Dieses Master-Einstiegsinfo stellt einen Leitfaden für die sozialwissenschaftlichen Master-Studienangebote dar und ist ein Service der Studienberater und des Fachschaftsrates Sowi. Es enthält viele wichtige Informationen, die man als Masterstudierende benötigt. **Es ist notwendig, das Master-Einstiegsinfo vor den Einführungstagen ausführlich durchzulesen.** Alle Fragen, die danach noch zu klären sind, können dann gezielt während der Ersti-Tage beantwortet werden.

2. Das Sowi-Info (kommentiertes Vorlesungsverzeichnis):

Zur Stundenplanerstellung wird neben dem Master-Einstiegsinfo insbesondere das kommentierte Vorlesungsverzeichnis der Fakultät für Sozialwissenschaft benötigt, das so genannte „Sowi-Info“. Neben vielen nützlichen Informationen zur Fakultät und ihren Lehrenden sind dort sämtliche Veranstaltungen des jeweiligen Semesters zu finden. Man kann dieses Sowi-Info in gedruckter Form kaufen oder aber von der Webseite der Fakultät herunterladen (<http://www.sowi.rub.de/studium/vorlesungsverzeichnis/index.html.de>). Ersteres wird allerdings recht früh gedruckt und nicht aktualisiert. Laufende Aktualisierungen findet man unter einem besonderen Link auf der gerade genannten Seite oder im VSPL-System (elektronische Verwaltung von Studien- und Prüfungsleistungen). Die VSPL-Veranstaltungsankündigungen erreicht man mittels der Studierendenchipkarte oder unter <https://vspl-campus.rub.de>. Schließlich hängt die aktuelle Fassung am „Schwarzen Brett“ der Fakultät für Sozialwissenschaft (GC 04) aus.

**Das Sowi-Info wird in der Bibliothek Sozialwissenschaft
(Gebäude GC, Ebene 03 Nord)
wochentags von 8.00 Uhr bis 20.00 Uhr für 4 EURO verkauft.**

3. „Ersti-Tage“:

Die „Ersti-Tage“ haben ein festgelegtes Programm. Geboten wird u.a. eine Uni-Führung, eine feste Gesprächsgruppe mit anderen Masterstudierenden, Hilfe bei der Erstellung des Stundenplanes, Hilfe bei der Erstellung einer längerfristigen Vorausplanung des Studiums, Tipps und Tricks, die das Studium erleichtern können und nicht zuletzt die Möglichkeit, andere Studierende kennenzulernen.

Die „Ersti-Tage“ finden **zwei Wochen vor Vorlesungsbeginn** im Gebäude GC auf der Ebene 04 im Mittelteil des GC-Gebäudes statt (direkt beim Sowi-Fachschaftsraum, dem „Sowi-Cafe“). Dieser Übergang von Nord nach Süd wird auch „Stauraum“ genannt.

**Mittwoch, den 29.09.2010 ab 16 Uhr
und Donnerstag, den 30.09.2010 von 12 bis 15 Uhr**

Am **Mittwoch, den 29.09.2010** möchten wir herzlich dazu einladen, im Anschluss mit uns und den anderen Erstis die Kneipen im Bermudadreieck unsicher zu machen. Der Kneipenabend bietet die Möglichkeit, den Tag gemeinsam ausklingen zu lassen und dabei mit anderen netten Menschen zu quatschen und Erfahrungen usw. auszutauschen. Der genaue Treffpunkt wird während der Ersti-Tage bekannt gegeben.

Am **Donnerstag, den 30.09.2010** sind alle wieder ausgeschlafen, es wird u.a. ein spätes Frühstück sowie eine Einführung in VSPL geben.

4. Die Erstsemesterbegrüßung

Am ersten Mittwoch des Semesters, den 13.10.2010, werden alle Studienanfänger der Fakultät begrüßt. Das Programm sieht so aus:

14:15 Uhr	HGC 10	Begrüßung durch den Dekan, Vorstellung der Hochschullehrer, der Fakultät und des Fachschaftsrates
15.00 Uhr	Ebene 03 vor den Hörsälen GC	Sektempfang und Vorstellung der Sektionen
16.15 Uhr	HGC 10	Anmeldung zu den Bachelor-Einführungstutorien

Am Mittwoch, den 20. Oktober wird die Begrüßungsphase mit einer Podiumsdiskussion und dem Beginn der Einführungsvorlesung von Professor Lehner abgeschlossen.

14:15 Uhr	HGC 10	Podiumsdiskussion mit Vertretern aller Sektionen der Fakultät
15.15 Uhr	HGC 10	Start der Bachelor-Vorlesung „Einführung in die Sozialwissenschaft“

5. Zusätzliche Studienberatungen

Für Studenten im Master of Education finden allgemeine Informationsveranstaltungen am 15.07.2010 und 14.10.2010 ab 16:00 Uhr in GC 03/142 statt.

Am 11.10.2010 findet in GC 03/33 von 11-12 Uhr für alle Studenten der Sozialwissenschaft, die die Ersti-Tage verpasst haben eine allgemeine Master-Studienberatung statt, allerdings mit gegenüber den Ersti-Tagen deutlich reduziertem Umfang.

Soweit zu den wichtigsten Terminen. Viel Spaß beim Lesen und hoffentlich bis zu den Ersti-Tagen.

Deine Studienberaterinnen und Studienberater, Dein Fachschaftsrat

6 DIE BAUSTEINE DER SOWI-FAKULTÄT

MASTERSTUDIENGÄNGE UND –FÄCHER

An der Fakultät für Sozialwissenschaft kann man im Anschluss an den Bachelor weiter studieren, um den Abschluss „Master“ zu erlangen. Folgende Masterabschlüsse werden angeboten:

- Master „Sozialwissenschaft“ (Ein-Fach-Studium)
- Sozialwissenschaft als Fach im Master of Education (gilt zusammen mit dem Bochumer Bachelor-Abschluss im Fach Politik, Wirtschaft und Gesellschaft als Lehramtsabschluss für Gymnasium und Gesamtschule)
- Masterfach „Gender-Studies“ (an diesem interdisziplinären Fach ist die Fakultät beteiligt)
- Joint - Degree Studiengang Gender Studies (mit der Karl-Franzens Universität Graz)
- Sozialwissenschaftliche Disziplinen als Fächer im Zwei-Fächer-Modell der RUB (das zweite Fach darf dabei nicht aus dem Bereich der Sozialwissenschaft sein)

Bei den zuletzt genannten Angeboten handelt sich um folgende Fächer:

- Soziologie
- Politikwissenschaft
- Sozialpsychologie und Sozialanthropologie

Diese Studiengfächer laufen allerdings aus, die letzte Einschreibung ist zum WS 2010/11 möglich. Der Abschluss muss bis zum SS 2013 erfolgen. Der Grund für die Einstellung liegt darin, dass die Fakultät sich auf interdisziplinäre Studienangebote konzentrieren will. Dementsprechend ist ein neues Studienfach „Sozialwissenschaft“ im Zwei-Fächer-Modell geplant, das aber frühestens ab dem WS 2011/12 startet.

Im Master-Studiengang Sozialwissenschaft (Ein-Fach-Studium) besteht die Möglichkeit, zwischen sechs verschiedenen Studienprogrammen zu wählen und sich dadurch auf ein Leitthema zu spezialisieren. Folgende Studienprogramme werden an der Fakultät für Sozialwissenschaft angeboten:

- Management und Regulierung von Arbeit, Wirtschaft und Organisation (MaRAWO)
- Gesundheitssysteme und Gesundheitswirtschaft (GsGw)
- Stadt- und Regionalentwicklung (StReg)
- Globalisierung, Transnationalisierung und Governance (GTG)
- Restrukturierung der Geschlechterverhältnisse (ReGesch)
- Methoden der Sozialforschung (MeS)

DISZIPLINEN UND LEHRSTÜHLE

Die Fakultät für Sozialwissenschaft der Ruhr-Universität Bochum ist in fünf Disziplinen unterteilt. Insgesamt 16 Lehrstühle sowie 5 Juniorprofessuren, 4 außerplanmäßige Professuren, 3 Honorarprofessuren, über 30 wissenschaftliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und zahlreiche Lehrbeauftragte bieten eine große Vielfalt von Lehr- und Forschungsgebieten.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die einzelnen Disziplinen und Lehrstühle.

3. FAKULTÄT FÜR SOZIALWISSENSCHAFT

Disziplinen	Disziplinen	Disziplinen	Disziplinen	Disziplinen	Disziplinen
Soziologie	Soziologie beschäftigt sich mit der Struktur der Gesellschaft sowie den Theorien, die das Zusammenleben in dieser erklären.	Politikwissenschaft	Politikwissenschaft beschäftigt sich mit der Analyse von Regierungssystemen, politischer Entscheidungsfindung, internationalen Beziehungen und ausgewählten Politikfeldern.	Statistik und Methodenlehre	In Methodenlehre und Statistik geht es um die Methoden der Datenerhebung wie z.B. Interviews, Fragebögen, etc. und um die Aggregation dieser Daten zu Aussagen.
Disziplinen	Allgemeine Soziologie, Arbeit und Wirtschaft (Prof. Dr. Rolf G. Heinze) Stadt und Region, Familie (Prof. Dr. Peter Strohmeier) Soziale Ungleichheit und Geschlecht (Prof. Dr. Ilse Lenz) Organisation, Migration, Mitbestimmung (Prof. Dr. Ludger Pries) Entwicklung und Internationalisierung (Vertretung: Dr. Eva Gerharz) Gesundheit und Sozialstruktur (Juniorprof. Dr. Anja Hartmann)	Sozialpolitik und Sozialökonomik	Sozialpolitik und öffentliche Wirtschaft (Prof. Dr. Notburga Ott) Sozialpolitik und Sozialökonomie (Prof. Dr. Martin Werding)	Sozialpsychologie und Sozialanthropologie	Sozialpsychologie und Sozialanthropologie analysieren die Wechselbeziehungen zwischen sozialem Handeln von Individuen und gesellschaftlichen Strukturen.
Lehrstühle und Professuren	Fachdidaktik der Sozialwissenschaften (Juniorprof. Dr. Bettina Zurstrassen) Gender Studies (Vertretung: Gastprof. Dr. Isabel Richter)	Sozialtheorie und Sozialpsychologie	Sozialtheorie und Sozialpsychologie (Prof. Dr. Jürgen Straub) Sozialanthropologie (Prof. Dr. Dieter Haller) Vertretung bis Oktober 2011 durch Prof. Dr. Heidrun Friese)	Sozialwissenschaftliche Methodenlehre und Sozialstatistik	Sozialwissenschaftliche Methodenlehre und Sozialstatistik (Prof. Dr. Götz Rohwer) Empirische Sozialforschung (Prof. Dr. Cornelia Weins) Angewandte Sozialforschung (Prof. Dr. Franz Lehner) Qualitative Methoden der Sozialwissenschaft (Juniorprof. Dr. Anne Juhasz)

8 DER FACHSCHAFTSRAT

DER FR-SOWI STELLT SICH VOR

Wozu ist der FR überhaupt da?

Der Fachschaftsrat Sowi ist die Interessenvertretung der Studierenden an der Fakultät für Sozialwissenschaft. Das Hauptinteresse der meisten Studies liegt wahrscheinlich darin, ein breites qualitativ hochwertiges Veranstaltungsangebot, gute Dozenten und Dozentinnen und klar verständliche Studienordnungen zu haben. Ein weiteres Anliegen ist es, die Arbeitsbelastung der Studierenden auf ein zu bewältigendes Maß zu reduzieren.

Wichtig ist zum einem, dass ein Abschluss innerhalb der Regelstudienzeit möglich ist, und zum anderen natürlich auch, dass möglichst viele Themen durch Veranstaltungen abgedeckt werden, so dass, je nach Interesse, die Studierenden mit dem gewünschten sozialwissenschaftlichen Wissen versorgt sind und es uns ermöglicht wird, ein kritisches sozialwissenschaftliches Verständnis anzueignen. Aktuell setzen wir uns in den Gremien mit der Verwendung der Studiengebühren an der Fakultät auseinander. Außerdem halten wir ein Engagement auf gesellschaftspolitischer Ebene, sprich uniweite Hochschulpolitik, und selbstverständlich auch gesellschaftskritischen Einsatz für sehr wichtig.

Wer wir sind

Wir sind ein freiwilliger Zusammenschluss aus Sowi-Studierenden, die sich ehrenamtlich für die Belange der Studierenden engagieren. Interessierte sind jederzeit willkommen.

Was machen wir konkret?

Zum einen sprechen wir Dozenten und Dozentinnen direkt auf auftretende Probleme, wie zu wenig angebotene Veranstaltungen in einem Fachgebiet oder Unklarheiten bei Prüfungen an. Für Studierendenprobleme haben wir immer ein offenes Ohr. Erreichbar sind wir per E-Mail oder zu den Sprechzeiten im FR-Raum.

Außerdem gibt es an unserer Fakultät verschiedene Gremien, in denen ein bis drei studentische Vertreter und/oder Vertreterinnen sitzen. Zusätzlich arbeiten wir in AG's (z.B. Studiengebühren, Vorträge oder Lesekreise).

Während unserer Öffnungszeiten bieten wir eine ausführliche Studienberatung an und stellen Altklausuren zur Verfügung, oder ihr kommt einfach auf einen Kaffee vorbei. Auch an der Ersti-Woche beteiligen wir uns und organisieren unsere legendäre Sowi-Party sowie in Zusammenarbeit mit dem Tutorenprogramm eine Ersti-Fahrt.

Wie sind wir erreichbar?

fr-sowi@rub.de Fragen und Anregungen können an die oben genannte Adresse gemailt werden. Im Internet findet ihr uns unter: www.rub.de/fr-sowi, dort findet ihr auch unser Forum. Persönlich sitzen wir im Raum GC 04/150; die Öffnungszeiten hängen aus. Ansonsten erreicht ihr uns unter (0234) 32-25418.

Sowi Vor-Vollversammlung im WS 10/11: 13.10.10
Sowi-Vollversammlung im WS 10/11: 20.10.10
beide 12 Uhr c.t. im Stauraum vor dem Sowi-Fachschaftsraum (GC 04/150)

DIE GLEICHSTELLUNGSBEAUFTRAGTEN DER FAKULTÄT

Die Gleichstellungsbeauftragten an der Fakultät für Sozialwissenschaft sind die Stellvertreterinnen der zentralen Gleichstellungsbeauftragten der RUB. Sie vertreten die Interessen der Frauen der jeweiligen Statusgruppen, d.h. der Studierenden, der Mitarbeiterinnen aus Technik und Verwaltung (MTV), der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und der Professorinnen.

Die Gleichstellungsbeauftragten wirken bei allen Angelegenheiten mit, die die Gleichstellung von Männern und Frauen berühren, u. a. nehmen sie an Sitzungen, Gremien und Berufungsverfahren der Fakultät als beratendes Mitglied teil. Zudem wird die Umsetzung des Gleichstellungsplans an der Fakultät von den Gleichstellungsbeauftragten begleitet und kontrolliert.

Ein weiterer wichtiger Aufgabenbereich ist die Verbesserung der Studienbedingungen für Studierende mit Kindern. Da Studierende mit Kindern sich in einer besonderen Situation befinden, benötigen sie flexible, an ihre Situation angepasste Studienstrukturen. Oft wird darauf wenig eingegangen, deshalb gibt es an der Fakultät für Sozialwissenschaft seit einigen Jahren in jedem Semester ein Eltern-Mentoring. Dort sollen Probleme angesprochen werden und mit der Hilfe von Professoren eine Lösung gefunden werden. Zudem soll das Eltern-Mentoring eine Möglichkeit zur Vernetzung der Eltern untereinander bieten. Der Termin für das Eltern-Mentoring im Wintersemester 2010/2011 wird auf der Homepage der Fakultät bekannt gegeben.

Einmal im Semester findet eine Frauenvollversammlung statt, auf der aktuelle Probleme angesprochen und diskutiert werden sollen. Auf der Frauenvollversammlung wird auch die Gleichstellungsbeauftragte der Studierenden für das jeweilige Semester gewählt. In diesem Semester findet die Frauenvollversammlung am 20.10.2010 um 11:45 Uhr im Raum des Fachschaftsrats – GC 04/150 – statt.

Die Gleichstellungsbeauftragte der Studierenden bietet einmal in der Woche eine Sprechstunde an. Dort können individuelle Probleme sowie Diskriminierungsvorfälle besprochen werden. Auch Anregungen oder Projektideen zum Thema Gleichstellung sind immer willkommen.

Gleichstellungsbeauftragte der Fakultät für Sozialwissenschaft

für Studierende

Sonja Görgen

GC 04/150

E-Mail: Sonja.Goergen@rub.de

für MTV-Mitarbeiterinnen:

Susanne Axt-Sokolowski

GB 04/42

Tel.: 0234/32-28429

Email: susanne.axt-sokolowski@rub.de

**Frauenvollversammlung im WS 10/11: 20.10.10
11.45 Uhr im Raum des Fachschaftsrats (GC 04/150)**

10 BAFÖG – NUR BARES IST WAHRES

TIPPS ZUR FINANZIERUNG DES STUDIUMS *

Am einfachsten ist es natürlich, wenn man das erforderliche Kleingeld von den Eltern bezieht, auch wenn diese das nicht wollen. Grundsätzlich sind Eltern gesetzlich dazu verpflichtet, ihren Kindern im Rahmen des finanziell Machbaren das Studium zu ermöglichen. Allerdings nur bis zum Ende der Regelstudienzeit und nicht für ein Zweitstudium.

Falls das mit den Eltern nicht so klappt, kann man noch BAföG beantragen. Grundlage ist das Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG). Das BAföG wird in der Regel zur Hälfte als Zuschuss und zur Hälfte als zinsloses Darlehen gewährt, später muss man also die Hälfte zurückzahlen. Der Förderungshöchstsatz incl. Mietzuschuss liegt zurzeit bei knapp 600 € im Monat, die meisten kriegen aber weniger. Die Dauer der Förderung ist durch die jeweilige Regelstudienzeit begrenzt.

Für die M.A. Studiengänge beträgt die Regelstudienzeit 4 Semester. Regelstudienzeit heißt dabei, dass man es in vier Semestern schaffen kann. Natürlich kann man auch schneller sein (sehr selten) oder länger verweilen. Zum Zeitpunkt der Beantragung muss ein Nachweis über ein bereits beendetes Studium vorliegen (z.B. das B.A. Zeugnis) und der Antragssteller darf das 30. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Einen Überblick über die aktuellen Regelungen beim BAföG findet man in der Broschüre: „Ausbildungsförderung Bafög, Bildungskredit und Stipendien“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Sie ist bestellbar unter der Telefonnummer 0800-223 63 41 oder schriftlich beim Referat Publikationen des Ministeriums, 11055 Berlin. Informationen gibt es auch unter: www.bafog.bmbf.de.

Neben BAföG und Eltern gibt es die Möglichkeit, sich das Studium über Stipendien finanzieren zu lassen. Der AStA (die Vertretung der Studierenden) gibt eine Broschüre heraus, in der Anschriften und Förderungsbedingungen der verschiedenen Stiftungen aufgelistet sind.

Wer etwas dazuverdienen möchte, kann sich an das Hochschulteam der Arbeitsagentur Bochum wenden oder auf Aushänge achten.

BAföG-Antrag Akademisches Förderungswerk Abteilung Ausbildungsförderung Studierendenhaus Ebene I, Raum I2I-I60 Sprechzeiten: Mo 9.00-12.00; Do 12.30-15.00 Internet: www.akafoe.de	BAföG-Beratung des AStA Studierendenhaus, Raum, Tel. und Sprechzeiten: Siehe www.asta-bochum.de
AStA Jobbörse Internet: http://www.asta-bochum.de/?page_id=80 Studentische Hilfskraftstellen finden sich in der Stellenbörse der Uni im Internet: www.ruhr-uni-bochum.de/stellenboerse.html	

***Alle Angaben ohne Gewähr oder Rechtsanspruch.**

INTERNATIONALER STUDIENAUSTAUSCH

Ein Semester in Madrid studieren, in Helsinki, Breslau oder Kopenhagen? Europa aus einer anderen Perspektive kennenlernen und erforschen - dabei wertvolle Sprachkenntnisse gewinnen und einzigartige, unvergessliche Erfahrungen machen! Die Sowi-Fakultät ermuntert ihre Studierenden ausdrücklich, die Chance, im Ausland zu studieren, wahrzunehmen und informiert, berät und unterstützt sie während der gesamten Planung und Vorbereitung.

Sowi-Partneruniversitäten

- University of Antwerp (BE)
- Universität Basel (CH)
- Uniwersytet Wrocławski (PL)
- University of Helsinki (FIN)
- University of Copenhagen (DK)
- Université de Liège (BE)
- Université du Luxembourg (LU)
- Universidad Complutense de Madrid (E)
- Università degli Studi di Teramo (IT)
- Università degli Studi di Urbino "Carlo Bo" (IT)
- Tallinn University (EE)
- Università degli Studi di Padova (IT)
- Università di Bologna (IT)
- Utrecht University (NL)
- Istanbul University (TR)

ERASMUS - Mit dem Bildungsdachprogramm „Lebenslanges Lernen“ (LLP) fördert die EU den innereuropäischen Austausch im gesamten Bildungsbereich. ERASMUS ist das Teilprogramm, das speziell im Hochschulbereich mit einem Netzwerk aus Hochschul-Partnerschaften und finanzieller Unterstützung in Form von Stipendien ein Auslandsstudium erleichtert und fördert.

ERASMUS-Paket

- ein vereinfachtes Bewerbungsverfahren,
- in der Regel eine *Befreiung von Studiengebühren* an der Partneruniversität,
- finanzielle Unterstützung durch eine *ERASMUS-Stipendium* der EU,
- in der Regel kostenlose *Orientierungs- und/oder Sprachkurse* an der Partnerhochschule,
- eine erleichterte *Anerkennung der erworbenen Studienleistungen* und
- eine sehr gute, organisatorische *Betreuung an der Sowi-Fakultät und der Partnerhochschule im Ausland*, inklusive Unterstützung bei der Wohnungssuche.
- Betreuung vor Ort durch „*Erasmus Student Network*“ (ESN)

BEWERBUNG, BERATUNG UND INFORMATION

ERASMUS/ EU Programme

Fakultät für Sozialwissenschaft
Sandra Quade
Tel. 32-22966, Raum GC 03/325
international-services@sowi.rub.de
www.sowi.rub.de/studium/auslandsstudium

Nicht-EU Programme

International Office
Viktoria Klinger
Tel. 32-28913, Raum FNO 01/183
viktoria.klinger@uv.rub.de
www.international.rub.de/auslandsstudium

Planen Sie Ihr Auslandsstudium rechtzeitig, am besten bereits zu Beginn ihres Studiums! Bewerbungsfrist für das ERASMUS-Studienjahr 2011/2012: 31. Januar 2011

12 INTERNET UND E-LEARNING

NETSURFIN´ SOWIS

...die Sowis im Netz

Die Website der Sowis wird seit einiger Zeit kontinuierlich ausgebaut, um viele Informationen, die man sich sonst ‚erlaufen‘ muss, an *einer* Stelle zu bündeln. Dazu gehören die Sprechstunden der Lehrenden ebenso wie eine kontinuierliche Aktualisierung der Seminartermine. Insbesondere die Studienberatung für die verschiedenen Studiengänge, Studienfächer und Studienprogramme wird gegenwärtig verstärkt auf virtuellem Wege vorgenommen. Alle zentralen Infos rund um das Studium, die Sowi-Bibliothek, aktuelle Ankündigungen und die Links auf die einzelnen Websites der Lehrstühle finden sich unter...

www.sowi.ruhr-uni-bochum.de

...das E-Learning

An der Ruhr-Universität Bochum gibt es verschiedene e-learning Plattformen, die allen Lehrenden und Studierenden zur Verfügung stehen. An der Sowi-Fakultät wird insbesondere das Programm **Blackboard** benutzt, mit dem u.a. Kursmateriale als Download zur Verfügung gestellt, Chat-Rooms eingerichtet oder auch E-Klausuren organisiert werden können. Nachdem man unter <http://e-learning.rub.de> mit seinem RUB-Namen (RUB-ID) und seinem RUB-Passwort (beides wird bei der Einschreibung zur Verfügung gestellt) einen Account eingerichtet hat, lässt sich das Programm von jedem Internetzugang aus - ob an der RUB, zu Hause oder unterwegs - aufgerufen werden.

Ganz aktuell sind gemeinsame E-Learning-Angebote der Ruhr-Universität Bochum, der Universität Duisburg-Essen und der TU Dortmund. Im Rahmen dieser RuhrCampusOnline genannten Initiative kann man universitätsübergreifend studieren und muss dabei nur zu wenigen Präsenzveranstaltungen von Uni zu Uni pendeln. Nähere Informationen findet man unter: http://www.ruhr-campusonline.de/kurse_studierende.

In Duisburg-Essen wird momentan statt Blackboard das Programm **Moodle** eingesetzt. Im Rahmen der Zusammenarbeit zwischen den Hochschulen kann es auch für Bochumer Veranstaltungen genutzt werden. Es bietet ebenfalls die Möglichkeit Lerninhalte zur Verfügung zu stellen und die Präsenzveranstaltungen durch Online-Kurse zu unterstützen.

Mit **Acrobat Connect Pro** ist es möglich, Webkonferenzen durchzuführen, aufzuzeichnen und jederzeit online abzurufen. Connect basiert auf Flash und ist in einem beliebigen Webbrowser plattformübergreifend zugänglich. Auch wenn es gegenwärtig an der Sowi-Fakultät so gut wie nicht genutzt wird, hier der Zugang: <http://www.rubel.ruhr-uni-bochum.de/connect>

...der Internet-Zugang

An vielen Stellen der Universität kann man sich über WLAN mit seinem Laptop in das Uni-netzwerk einloggen. Dies funktioniert aber leider (noch) nicht in allen Gebäuden und auf allen Etagen der Universität. Informationen dazu findet man hier: <http://www.rz.ruhr-uni-bochum.de/dienste/vernetzungsausbau>: Gerade im Bereich der G-Gebäude ist der Empfang nicht immer gegeben. Aus diesem Grund gibt es in der Sowi-Bibliothek eine Reihe von internetfähigen Computern. Diese sind während der Öffnungszeiten frei zugänglich.

Eine Universitäts-E-Mail-Adresse bekommt übrigens jeder Studierende bei der Einschreibung: Vorname.Nachname@rub.de. Nach der Einschreibung nur noch freischalten...

WIE ERSTELLE ICH DEN STUNDENPLAN?

Das Prinzip ist ganz einfach

Es gibt Studienanforderungen, die man erfüllen muss. Diese Anforderungen sind in den Studien- und Prüfungsordnungen festgelegt. Informationen über die Studienanforderungen und ausführliche Modulbeschreibungen stehen auch im Sowi-Info.

Generell gilt, dass jedes Modul in der Regel aus 2 Seminaren besteht, die aufeinander aufbauen, und dass ein Modul mit einer 15-20min. Prüfung abschließt. Die Seminare sind thematisch in den Kontext der einzelnen Module eingebettet, variieren jedoch in der konkreten Ausgestaltung von Semester zu Semester. Um das Studium gut planen und um Module möglichst zeitnah abschließen zu können, gibt es zu jedem Modul im Sowi-Info eine Semestervorausplanung für die nächsten drei Semester.

Neben dem Vorlesungsverzeichnis mit den Modulbeschreibungen und der Semestervorausplanung helfen auch die Studienverlaufspläne (Ankreuzbögen), die es für alle sechs Master-Studienprogramme gibt, den Überblick nicht zu verlieren. Diese gibt es entweder bei der allgemeinen Masterstudienberatung, der Fachschaft oder auf der Sowi-Homepage: http://www.sowi.rub.de/studium/studienangebot/ma_rfach.html.de

Wichtig ist es, bei der Zusammenstellung des Stundenplans darauf zu achten, dass die Prüfungen möglichst gleichmäßig über alle Semester verteilt werden, um einen Prüfungsstau zu vermeiden.

Es gibt keine Pflicht, eine bestimmte Anzahl von Seminaren pro Semester zu belegen. Um das Studium in der Regelstudienzeit abschließen zu können, kann man aber einfach die Gesamtzahl der zu besuchenden Veranstaltungen im Master geteilt durch die Regelstudienzeit teilen. Daraus ergeben sich folgende Richtwerte:

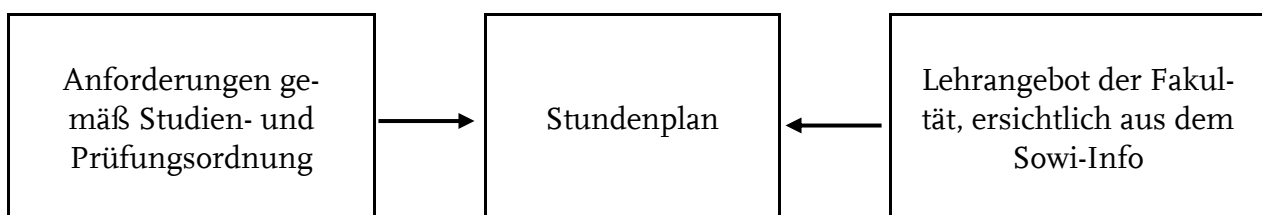
MA Sozialwissenschaft: 4,5 Seminare pro Semester

Master im Zwei-Fächer-Modell: 2,5 sozialwissenschaftlichen Seminare pro Semester

Master of Education: 2,1 sozialwissenschaftliche Seminare pro Semester

Es wird jedoch empfohlen, in den ersten Semestern mehr Veranstaltungen zu besuchen um im letzten Semester mehr Freiraum für die Masterarbeit zu haben.

Sollte es dennoch Fragen oder Probleme bei der Stundenplanerstellung geben, gibt es während der Ersti-Tage die Möglichkeit, den Stundenplan mit der Studienberatung durchzusprechen und sich Tipps und Anregungen zu holen.



14 WIESO, WESHALB, WARUM?

FREQUENTLY ASKED QUESTIONS

Woher bekomme ich Informationen?

Das Studium mit seinen Studien- und Prüfungsordnungen, Einrichtungen, Möglichkeiten, Sprechstundenzeiten, Öffnungszeiten, Bürokratien, Regelungen, Terminen usw. erschließt sich nicht von selbst. Es gibt auch keine zentrale Informationsstelle, die alles weiß. Zwar hat die Universität und die Fakultät erheblich in Beratungsangebote investiert, aber trotzdem gilt: Wer sich nicht selber aktiv informiert, der erfährt nix. Wichtige Informationsquellen sind Ausgänge, andere Studierende, Sprechstunden der Lehrenden (die übrigens zur Beratung verpflichtet sind), StudienberaterInnen usw.

Muss man sich zu Veranstaltungen vorher anmelden?

Ja. Seit dem Wintersemester 2008/09 soll man sich über das VSPL System für seine Kurse anmelden. Die Anmeldeverfahren sollen aber nicht dazu dienen, Personen von der Teilnahme an Veranstaltungen auszuschließen, sondern dienen lediglich der Registrierung und sollen die Voraussetzungen schaffen, um Noten und Leistungsnachweise in das System einzupflegen.

Wer nicht über einen Studierendenausweis in Form einer Chipkarte verfügt, kann sich auch weiterhin in der ersten Sitzung oder per Mail beim Dozenten anmelden.

Wieso finde ich die zu belegende Veranstaltung nicht im Sowi-Info?

Die Bezeichnungen für die Veranstaltungen im Sowi-Info können von den hier im Ersti-Info genannten leicht abweichen. Im Zweifel bitte an die Studienberatung der Sektionen bzw. der Fächer wenden!

Wo ist welcher Raum?

Die meisten Veranstaltungen der Fakultät für Sozialwissenschaft finden im GB oder GC Gebäude auf den Ebenen 03, 04 und 05 statt. Auf Ebene 03 finden sich jeweils im Norden die Hörsäle und auf dem Durchgang von Nord nach Süd die Übungsräume mit den Nummern 42, 46, 49, 142, 146 und 149.

Die am häufigsten genutzten Seminarräume auf Ebene 04 finden sich im Durchgang zwischen den Gebäuden GB und GC (GBCF) im Süden der Gebäude. Die Seminarräume tragen die 400er und 600er Nummern. Bei diesen Räumen im Flachbereich zwischen den beiden Gebäuden kann es teilweise dazu kommen, dass die Räume an den Türen nicht mit GBCF sondern nur mit GC ausgewiesen werden. Da es aber alle Nummern nur einmal gibt, bieten diese eine gute Orientierungsmöglichkeit.

Die Verbindung zwischen den Gebäuden GB und GC gibt es auf Ebene 04 auch im Norden. Hier tragen die Räume die 200er und 300er Nummern.

Da die Uni am Hang gebaut wurde, gibt es die Ebene 05 nur im Süden der Gebäude. Die Seminarräume befinden sich auch hier im Durchgang zwischen dem GB- und dem GC-Gebäude und tragen die 600er Nummern.

Sollte es dennoch zu Verwirrungen kommen, bieten die Rettungsweg-Lagepläne in den Treppenhäusern im Norden und Süden eine gute Orientierungshilfe.

Was sind eigentlich Kreditpunkte / Creditpoints (CP)?

Kreditpunkte bzw. Creditpoints sollen als Alternative zur Semesterwochenstundenzahl die zu erbringende Arbeitsleistung in einem Modul quantifizieren. Als durchschnittliche Arbeitsbelastung werden 1800 Arbeitsstunden pro Studienjahr angesetzt und in 60 Kreditpunkte (30 CP pro Semester) umgerechnet. Ein Kreditpunkt entspricht somit dem geschätzten Arbeitsaufwand von ca. 30 Stunden und orientiert sich damit an dem ECTS (European Course Transfer System). Das ECTS soll unter anderem die gegenseitige Anerkennung und Übertragbarkeit von Studienleistungen erleichtern, die an anderen in- und ausländischen Hochschulen erbracht worden sind.

In den sozialwissenschaftlichen Modulen werden Kreditpunkte immer nur für das gesamte Modul vergeben (Ausnahmen bei Studienwechsel). Nach dem Willen der Fakultät soll der Raum innerhalb eines Moduls „kreditpunktfrei“ bleiben, zumal eine kleinteilige Kreditpunktevergabe mit der „Durchschnittlichkeit“ der Arbeitsbelastung kollidieren würde („Ich habe gerade durchschnittlich 15 Stunden gelesen und möchte jetzt einen halben Kreditpunkt gutgeschrieben bekommen!“).

Was ist ein Modul und wie kann ich es abschließen?

Ein Modul setzt sich aus inhaltlich aufeinander bezogenen Lehrveranstaltungen zusammen. Der Zusammenhang soll sich dabei aus den Kompetenzen ergeben, die durch das Studium des Moduls erworben werden. Im Sowi-Info lassen sich mit Bezug auf diese Kompetenzen die Lernziele jedes sozialwissenschaftlichen Moduls nachlesen. Ein Modul wird mit einer Modulnote abgeschlossen, die sich entweder als Mittel von Einzelprüfungen oder durch eine Modulabschlussprüfung ergibt. Diese Abschlussprüfungen sind in der Regel mündliche Prüfungen von 15-20min. Dauer. Prüfungsberechtigt ist jede und jeder Lehrende, die oder der mindestens eines der Seminare des Moduls durchgeführt hat und promoviertes Mitglied der Fakultät für Sozialwissenschaft ist.

Welche Veranstaltungstypen gibt es?

- Vorlesungen** Das Verfahren ist den meisten bekannt. Eine Dozentin oder ein Dozent redet und alle hören zu (oder auch nicht). Vorlesungen haben meist Einführungs- und Überblickscharakter.
- Seminare** sind Veranstaltungen der Aufbaumodule des Bachelor-Studiums und des Master-Studiums. Dort werden die Themen meistens spezieller. Der übliche Seminarablauf ist es, Referate zu halten und Texte zu diskutieren.
- Strukturierte Betreuung** Diese Veranstaltungsform findet sich nur in den Bachelor-Modulen (Stichwort Nachstudien) und im Modul Koop des Master of Education. Sie soll ein Forum für die Besprechung von Arbeiten, Prüfungen und ähnlichen studentischen Aktivitäten bieten. Die strukturierte Betreuung wird in den Basismodulen von studentischen bzw. wissenschaftlichen Hilfskräften, die dem jeweiligen Modulbetreuer/ der jeweiligen Modulbetreuerin zugeordnet sind, unterstützt.
- Integratives Kolloquium** Hier sollen Fragestellungen und Beiträge zu den Themen eines Studienprogramms zusammenführt, der Forschungsstand auf dem Gebiet des Studienprogramms wiedergegeben und die Möglichkeit geboten werden, sich aktiv an der Bearbeitung von Forschungsproblemen zu beteiligen. Dabei sollen Examensarbeitsthemen und Praktikainhalte aufgenommen werden.

COMPUTERUNTERSTÜTZUNG BEI DER VERANSTALTUNGSPLANUNG

Was ist VSPL?

VSPL ist die Abkürzung für ein Online-System zur Verwaltung von Studien- und Prüfungsleistungen, das bei der Organisation des Studiums helfen soll. Für die Studierenden wird dies verbunden mit einigen Komfortfunktionen (Kalender) und heißt dann VSPL-Campus. Über dieses Programm kann über das Vorlesungsverzeichnis hinaus auf die eigenen Leistungsnachweise und Noten zugegriffen sowie ein persönlicher Stundenplan generiert werden.

Grundsätzlich erfolgen sämtliche Kursanmeldungen an der Fakultät für Sozialwissenschaft über dieses System. Dabei soll es jedoch keine ausschließenden Anmeldeverfahren geben. D.h. es wird sichergestellt, dass die Studierenden die für ihren Studienverlauf notwendigen Module besuchen können, auch wenn dies nicht immer die Wunschveranstaltungen sind. Die Anmeldeverfahren dienen damit vor allem dazu, dass die Teilnehmer sich in der Veranstaltung registrieren und dadurch Noten und Leistungsnachweise von den Dozenten eingepflegt werden können.

Wie erhält man Zugang zu VSPL?

Der Zugang zu VSPL ist über zahlreiche Rechner auf dem Campus möglich, z. B. in der Universitätsbibliothek, im Foyer der Universitätsverwaltung und in der Bibliothek der Fakultät für Sozialwissenschaft. Voraussetzung für die Nutzung des Systems ist der Studierendenausweis in Form einer Chipkarte und die zugehörige PIN. Beides erhalten alle Studierenden bei der Immatrikulation. Die Chipkarte ist in den Chipkartenleser (meist an der Tastatur) einzustecken und der Browser RUBIcon zu starten. Nach der Eingabe der PIN kann dann das Programm VSPL-CampusOffice aufgerufen werden. Mit einem Chipkartenlesegerät kann VSPL auch vom eigenen Laptop oder von zu Hause aus genutzt werden. Entsprechende Geräte gibt es in jedem Computerladen oder für 20 Euro am Infopoint in der Universitätsverwaltung.

Nach dem Datenschutzgesetz NRW ist die Benutzung einer Chipkarte freiwillig. Wer aus diesem Grund einen Studierendenausweis ohne Chip hat, wendet sich an den Dozenten (persönlich, in der ersten Sitzung oder per Mail) und wird dann von dort aus in die jeweilige Veranstaltung eingetragen. Die Komfortfunktionen von VSPL-Campus sind dann aber nicht nutzbar.

Wer hilft bei VSPL?

Schulungsvideos, die das Finden von Veranstaltungen und den Anmeldevorgang in VSPL-CampusOffice einfach visualisieren, finden sich unter folgendem Link: www.ruhr-uni-bochum.de/dezernat6/vspl/videotutorials.html. Eine ausführliche FAQ-Liste kann man unter www.ruhr-uni-bochum.de/dezernat6/vspl/faq.htm lesen. Im Internetangebot der Fakultät für Sozialwissenschaft gibt es darüber hinaus eine fachspezifische VSPL-Seite mit eigenen FAQs. Die allgemeine Beratung auch für VSPL-Fragen übernimmt das Tutorienprogramm (GC 04/503).

Für die Lösung technischer Probleme bei der Benutzung von VSPL ist ein „Helpdesk“ eingerichtet worden, dort beschreibt man kurz sein Problem und bekommt Antwort von der jeweils zuständigen Stelle (<https://helpdesk.rz.ruhr-uni-bochum.de/otrs/customer.pl>). Alternativ kann auch eine E-Mail gesendet werden an: vspl-support@rub.de.

Ansprechpartner für strittige Fragen der Kurszuteilung und bei Problemen mit ausschließenden Anmeldungen ist Studiendekan Achim Henkel (GC 04/306).

AUFBAU DES M.A. SOZIALWISSENSCHAFT

Beratungsgespräch, ggf. Auflagen				
1. Programmmodul (9 CP)	Studienprogramm Integratives Kolloquium (10 CP)	Erweiterung und Vertiefung		Ergänzungs- modul (9CP)
2. Programmmodul (9 CP)		z.B. Bachelor- modul zur Er- weiterung auf eine nicht stu- dierte Disziplin (9 CP)	z.B. Master- modul zur Ver- tiefung einer Disziplin (9 CP)	
3. Programmmodul (9 CP)		Modul Forschungsmethoden und Statistik (14 CP)		
		Praxismodul (14 CP)		
M.A. - Arbeit und Prüfung				

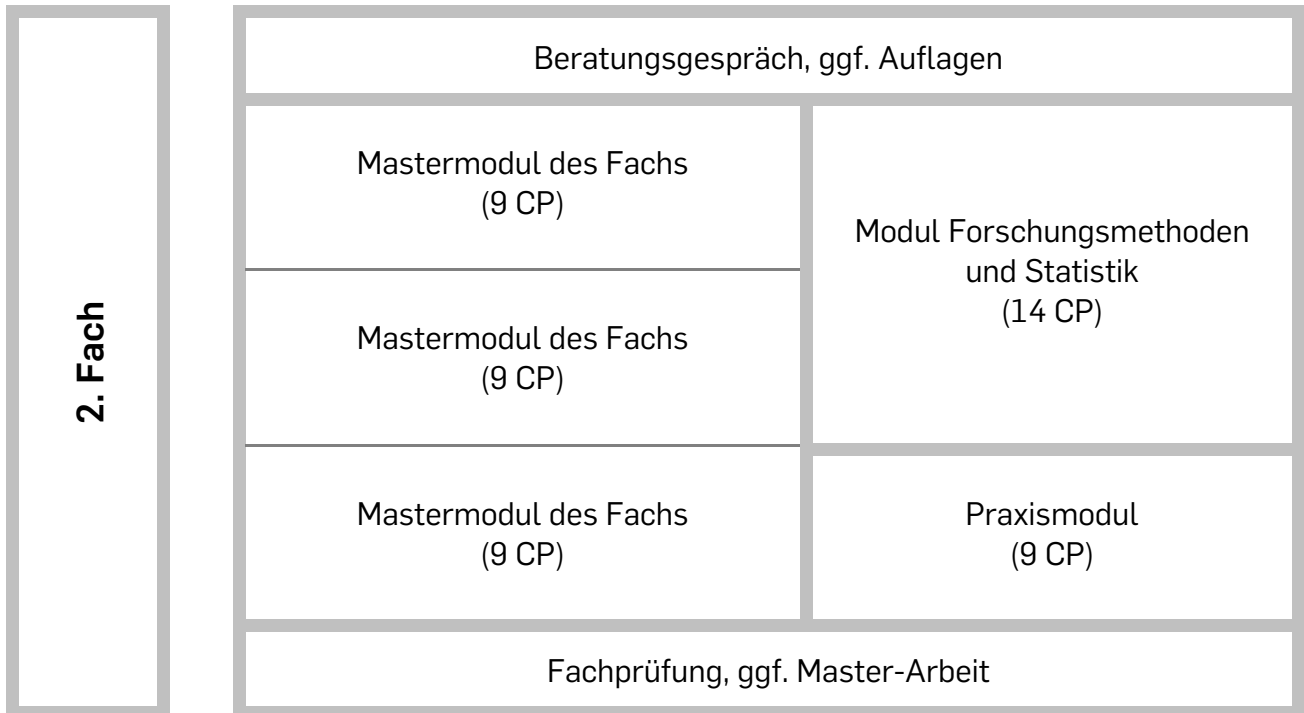
ABSCHLUSS DES M.A. SOZIALWISSENSCHAFT

In jedem Fachmodul müssen in der Regel 3 Leistungen erbracht werden (Teilnahmeschein, Leistungsnachweis und eine mündliche Prüfung über die beiden Modulteile), wobei sich ein Modul aus zwei Seminaren zusammensetzt. Zum Abschluss eines Moduls wird die Gesamtleistung inklusive der Kreditpunkte vom Modulbetreuer bescheinigt. Diese Bescheinigungen gibt es normalerweise im Anschluss an die mündliche Prüfung.

Auf den Modulbescheinigungen ist die Anzahl der erworbenen Kreditpunkte vermerkt. Wenn 70 Kreditpunkte erreicht und mindestens zwei prüfungsrelevante Module abgeschlossen sind, kann die Masterarbeit angemeldet werden. **Wichtig:** Bis zur Anmeldung der mündlichen Prüfung, die den letzten Teil der Masterprüfung ausmacht, müssen alle Studienleistungen erbracht und die Masterarbeit abgegeben sein.

Schließlich gehen vier Module (die drei Fachmodule des jeweiligen Studienprogramms und ein weiteres Modul (Erweiterungs- und Vertiefungsmodul, Ergänzungsmodul, Modul Forschungsmethoden und Statistik) in die M.A. Abschlussnote mit ein.

AUFBAU DES SOWI-FACHES IM ZWEI-FACH M.A.



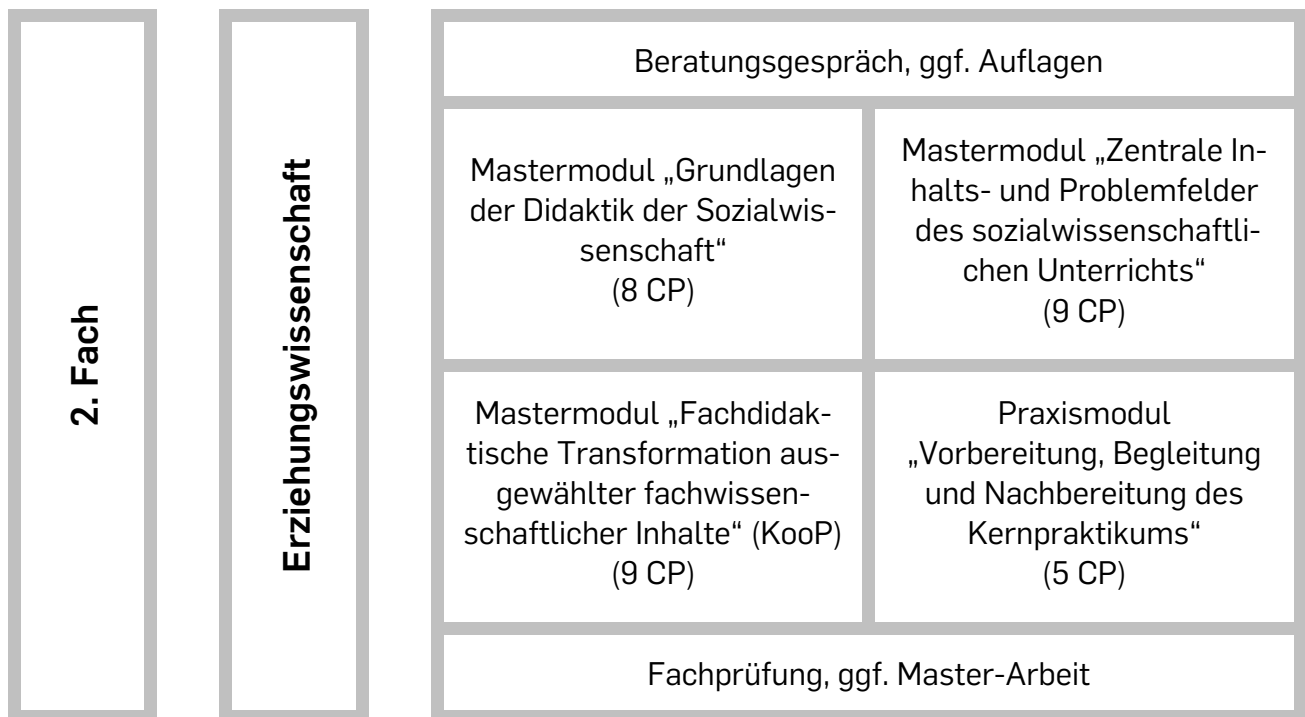
ABSCHLUSS DES SOWI-FACHES IM ZWEI-FACH M.A.

In jedem Fachmodul müssen in der Regel 3 Leistungen erbracht werden (Teilnahmeschein, Leistungsnachweis und eine mündliche Prüfung über die beiden Module), wobei sich ein Modul aus zwei Seminaren zusammensetzt. Zum Abschluss eines Moduls wird die Gesamtleistung inklusive der Kreditpunkte vom Modulbetreuer bescheinigt. Diese Bescheinigungen gibt es normalerweise im Anschluss an die mündliche Prüfung.

Auf den Modulnachweisen ist die Anzahl der erworbenen Kreditpunkte vermerkt. Sind 35 Kreditpunkte im Fach Sozialwissenschaft erreicht, kann man sich innerhalb der Anmeldefristen für die mündliche Fachprüfung anmelden. **Wichtig:** Die Anmeldung erfolgt in dem Fach, in dem man die Masterarbeit schreibt. Zur letzten Prüfungsleistung (in der Regel die Masterarbeit) müssen alle Kreditpunkte nachgewiesen werden.

Die Fachnote Sozialwissenschaft ergibt sich aus der Note der Fachprüfung und aus der Note eines frei wählbaren Moduls (nicht das Praxismodul). Die Masternote ergibt sich aus den beiden Fachnoten und der Note der Masterarbeit.

AUFBAU DES FACHES SOWI IM MASTER OF EDUCATION



ABSCHLUSS DES FACHES SOWI IM MASTER OF EDUCATION

In der Regel müssen in jedem Modul 2 Leistungsnachweise erbracht werden, die dann zu jeweils 50% in die Modulnote eingehen. Ausnahmen hiervon bilden das Koop- und das Praxismodul. In den Lehrveranstaltungen des Koop Moduls sind Teilnahmenachweise zu erbringen, der Modulabschluss erfolgt durch eine mündliche Modulabschlussprüfung. Im Praxismodul ist im Vorbereitungsseminar ein Teilnahmeschein zu erbringen und im Nachbereitungsseminar wird der Leistungsnachweis durch das Schreiben eines Praktikumsberichts erbracht. Die Note des Leistungsnachweises ist in diesem Fall die Note des Moduls.

Auf den Modulbescheinigungen ist die Anzahl der erworbenen Kreditpunkte vermerkt. Sind im Fach Sozialwissenschaft mindestens 15 Kreditpunkte sowie 20 Kreditpunkte im Bereich der Erziehungswissenschaften erreicht und das Kernpraktikum vollständig absolviert, so kann hier die Masterarbeit angemeldet werden. Soll die Arbeit im zweiten Fach geschrieben werden, so sind die 15 Fach-Kreditpunkte dort nachzuweisen.

Die Fachnote Sozialwissenschaft wird zu 50% aus der Note des Koop-Moduls gebildet und zu 50% aus der Note eines weiteren prüfungsrelevanten Moduls. Dieses ist das Modul Grundlagen der Didaktik, wenn die Hausarbeit im Koop-Modul einen fachwissenschaftlichen Schwerpunkt hat, bzw. das Modul Zentrale Inhalts- und Problemfelder, wenn die Hausarbeit im Koop-Modul einen fachdidaktischen Schwerpunkt hat.

Die Masternote wird gebildet aus den beiden Fachnoten, der Note für Erziehungswissenschaft und der Note für die Masterarbeit. Bei der Anerkennung als Erstes Staatsexamen geht auch noch die Bachelornote des vorausgegangenen Studiums mit ein.

ALLGEMEINE HINWEISE

Auf den folgenden Seiten findet sich zusammengefasst das Modulangebot für die drei Sozi-Studienfächer im Zwei-Fächer-M.A., für den Ein-Fach-M.A. Sozialwissenschaft und für den Master of Education im Fach Sowi. Neben den Modulen wurden die Bedingungen für die Leistungsnachweise sowie einige Studienhinweise aufgenommen (Module, Prüfungen, Tipps). Genauere Infos über die Module finden sich im Sowi-Info, dort sind auch die jeweiligen Modulbeauftragten aufgeführt, die Ansprechpartner für alle modulbezogenen Fragen sind.

Die Ausführungen orientieren sich an den Gemeinsamen Prüfungsordnungen und den fachspezifischen Bestimmungen für den Zwei-Fächer-Bereich und an der Sowi-Prüfungsordnung für den Ein-Fach-M.A. Gleichwohl sind Änderungen und Weiterentwicklungen in Details immer möglich, insofern ist unsere Zusammenfassung ohne rechtliche Gewähr.

Module die mehrere Studiengänge bzw. alle Studienprogramme im Ein-Fach-Master betreffen, haben wir vorweg gestellt. Dies sind das Praxismodul und das Methodenmodul, aber auch die Module des Erweiterungs- und Vertiefungsbereiches sowie die Ergänzungsmodule.

PRAXISMODUL

- | | |
|----------------------------|--|
| Module | <ul style="list-style-type: none">● Praxismodul für den M.A. Sozialwissenschaft: 8 Wochen Praktikum.● Praxismodul für die sozialwissenschaftlichen Fächer im Zwei-Fächer-M.A.: 6 Wochen Praktikum.● Das Praxismodul für das Fach Sozialwissenschaft im Master of Education besteht aus der Vor- und Nachbereitung des Schulpraktikums. Das Schulpraktikum selber (in beiden Fächern) ist eigenständiger Studienteil. |
| Prüfungen | <ul style="list-style-type: none">● Abschluss durch einen Praktikumsbericht und begleitenden Kurs. |
| Tipps/
Hinweise | <ul style="list-style-type: none">● Die frühzeitige Bewerbung und Information ist empfohlen. Praktikumsbeauftragte ist Frau Hoppmann (GC 03/326).● Die Studierenden im Zwei-Fächer-Master können das Praktikum durch ein berufsfeldorientiertes Mastermodul einer anderen Disziplin der Fakultät ersetzen. |

METHODENLEHRE UND STATISTIK

- Module**
- Modul Forschungsmethoden und Statistik (Vorlesungen und Übungen über 2 Semester).
- Prüfungen**
- Abschluss der beiden Module mit einer Klausur.
- Tipps/
Hinweise**
- Die frühzeitige Bildung von Lerngruppen ist zu empfehlen.
 - Es notwendig, die Veranstaltungen ausgiebig und regelmäßig nach jeder Vorlesung nachzuarbeiten, da der Inhalt konsequent aufeinander aufbaut.
 - Das Modul startet immer zum WS.

ERWEITERUNGS- UND VERTIEFUNGSBEREICH

- Module**
- Basismodul zur Erweiterung auf eine nicht studierte Disziplinen.
 - Mastermodul eines anderen Studienprogrammes.
 - Mastermodul Qualitative Methoden der Sozialforschung.
 - Mastermodul Sozialwissenschaftliche Theorien.
- Prüfungen**
- Abhängig vom gewählten Modul.
- Tipps/
Hinweise**
- Der Erweiterungs- und Vertiefungsbereich im M.A. Sozialwissenschaft umfasst zwei M.A.-Module. Zur Auswahl werden in der Regel Absprachen beim obligatorischen Beratungsgespräch getroffen, dabei ist auch das Nachstudium von B.A.-Modulen möglich. Es kann kein Modul gewählt werden, das schon innerhalb des Studienprogramms studiert wurde.

ERGÄNZUNGSMODUL

- Module**
- Mastermodul eines anderen Studienprogrammes.
 - Mastermodul aus einer anderen Fakultät.
 - Mastermodul Qualitative Methoden der Sozialforschung.
 - Mastermodul Sozialwissenschaftliche Theorien.
- Prüfungen**
- Abhängig vom gewählten Modul und Fakultät.
- Tipps/
Hinweise**
- Wenn man ein Modul einer anderen Fakultät studieren möchte, muss ein Antrag beim Prüfungsausschuss der Fakultät für Sozialwissenschaft gestellt werden. Informationen darüber, welche Module aus anderen Fakultäten bereits zugelassen sind gibt es beim Prüfungsamt.
 - Es kann kein Modul gewählt werden, das schon innerhalb des Studienprogramms studiert wurde.

STUDIENPROGRAMM MANAGEMENT UND REGULIERUNG VON ARBEIT; WIRTSCHAFT UND ORGANISATION

- Module**
- Mastermodul Arbeit, Organisation und Gesellschaft (AOG).
 - Mastermodul Erwerbsregulierung und Partizipation (E&P).
 - Mastermodul Wirtschaftsstandorte und Dienstleistungssektoren (W&D).
 - Mastermodul Integratives Kolloquium (IK).
- Prüfungen**
- Mastermodul AOG, E&P und W&D:
Ein Teilnahmenachweis und ein Leistungsnachweis in je einem Seminar und eine mündliche Prüfung über beide Modulteile.
 - Mastermodul IK:
Projektbericht und Präsentation, Referat, Hausarbeit (ergibt sich aus der Ausgestaltung der konkreten Veranstaltungen).
- Tipps/
Hinweise**
- Die Lehrveranstaltungen eines Moduls sollen innerhalb von zwei Semestern besucht werden.
 - Die mündlichen Prüfungen sollten zeitnah erfolgen.
 - Mindestens ein Modulteil sollte bei einem Dozenten besucht werden, der auch prüfungsberechtigt ist.

STUDIENPROGRAMM GESUNDHEITSSYSTEME UND GESUNDHEITSWIRTSCHAFT

- Module**
- Mastermodul Grundlagen der Gesundheitsökonomie und Gesundheitspolitik (GOP).
 - Mastermodul Gesundheit und Gesellschaft (G&G).
 - Mastermodul Spezielle und aktuelle Bereiche des Gesundheitswesens (SAG).
 - Mastermodul Integratives Kolloquium (IK).
- Prüfungen**
- Mastermodul GOP, G&G und SAG:
Ein Teilnahmenachweis und ein Leistungsnachweis in je einem Seminar und eine mündliche Prüfung über beide Modulteile.
 - Mastermodul IK:
Projektbericht und Präsentation, Referat, Hausarbeit (ergibt sich aus der Ausgestaltung der konkreten Veranstaltungen).
- Tipps/
Hinweise**
- Die Lehrveranstaltungen eines Moduls sollen innerhalb von zwei Semestern besucht werden.
 - Die mündlichen Prüfungen sollten zeitnah erfolgen.
 - Mindestens ein Modulteil sollte bei einem Dozenten besucht werden, der auch prüfungsberechtigt ist.

STUDIENPROGRAMM GLOBALISIERUNG; TRANSNATIONALISIERUNG UND GOVERNANCE

- Module**
- Mastermodul Arbeit, Organisation und Gesellschaft (AOG).
 - Mastermodul Internationale Institutionen und Prozesse (IIP).
 - Mastermodul Europäische, nationale und subnationale Politik (ENSP).
 - Mastermodul Integratives Kolloquium (IK).
- Prüfungen**
- Mastermodul AOG, IIP und ENSP:
Ein Teilnahmenachweis und ein Leistungsnachweis in je einem Seminar und eine mündliche Prüfung über beide Modulteile.
 - Mastermodul IK:
Projektbericht und Präsentation, Referat, Hausarbeit (ergibt sich aus der Ausgestaltung der konkreten Veranstaltungen).
- Tipps/
Hinweise**
- Die Lehrveranstaltungen eines Moduls sollen innerhalb von zwei Semestern besucht werden.
 - Die mündlichen Prüfungen sollten zeitnah erfolgen.
 - Mindestens ein Modulteil sollte bei einem Dozenten besucht werden, der auch prüfungsberechtigt ist.

STUDIENPROGRAMM STADT- UND REGIONALENTWICKLUNG

- Module**
- Mastermodul Stadt-und Regionalforschung (S&R).
 - Mastermodul Lokale und Regionale Politik (LRP).
 - Mastermodul Raum und Entwicklung (R&E).
 - Mastermodul Integratives Kolloquium (IK).
- Prüfungen**
- Mastermodul S&R (4 SWS)
Leistungsnachweis durch die Beteiligung an einer empirischen Untersuchung und schriftliche Ausarbeitung. Der Nachweis ergibt die Modulnote.
 - Mastermodul LRP und R&E:
Ein Teilnahmenachweis und ein Leistungsnachweis in je einem Seminar und eine mündliche Prüfung über beide Modulteile.
 - Mastermodul IK:
Projektbericht und Präsentation, Referat, Hausarbeit (ergibt sich aus der Ausgestaltung der konkreten Veranstaltungen).
- Tipps/
Hinweise**
- Die Lehrveranstaltungen eines Moduls sollen innerhalb von zwei Semestern besucht werden.
 - Die mündlichen Prüfungen sollten zeitnah erfolgen.
 - Mindestens ein Modulteil sollte bei einem Dozenten besucht werden, der auch prüfungsberechtigt ist.

STUDIENPROGRAMM RESTRUKTURIERUNG DER GESCHLECHTERVERHÄLTNISSE

- | | |
|----------------------------|---|
| Module | <ul style="list-style-type: none"> ● Mastermodul Theorie, Methoden und Empirie der Geschlechterforschung (TMEG). ● Mastermodul Geschlecht und Internationalisierung (G&I). ● Mastermodul Geschlecht, Kultur und Individuen (GKI). ● Mastermodul Integratives Kolloquium (IK). |
| Prüfungen | <ul style="list-style-type: none"> ● Mastermodul TMEG
Das Modul wird mit einem benoteten Leistungsnachweis und einem Teilnahmenachweis abgeschlossen. Die Modulnote entspricht dem Leistungsnachweis. ● Mastermodul G&I und GKI:
Ein Teilnahmenachweis und ein Leistungsnachweis in je einem Seminar und eine mündliche Prüfung über beide Modulteile. ● Mastermodul IK:
Projektbericht und Präsentation, Referat, Hausarbeit (ergibt sich aus der Ausgestaltung der konkreten Veranstaltung). |
| Tipps/
Hinweise | <ul style="list-style-type: none"> ● Die Lehrveranstaltungen eines Moduls sollen innerhalb von zwei Semestern besucht werden. ● Die mündlichen Prüfungen sollten zeitnah erfolgen. ● Mindestens ein Modulteil sollte bei einem Dozenten besucht werden, der auch prüfungsberechtigt ist. |

STUDIENPROGRAMM METHODEN DER SOZIALFORSCHUNG

- | | |
|----------------------------|---|
| Module | <ul style="list-style-type: none"> ● Mastermodul Sozialwissenschaftliche Modellbildung (SMB). ● Mastermodul Fortgeschrittenes Verfahren der sozialwissenschaftlichen Datenanalyse (VSD). ● Mastermodul Forschungslogik und Forschungsplanung (FL&FP). ● Mastermodul Integratives Kolloquium (IK). |
| Prüfungen | <ul style="list-style-type: none"> ● Mastermodul SMB und VSD
In jeder Veranstaltung ist ein Leistungsnachweis zu erbringen. Die beiden Noten gehen zu 50% in die Modulnote ein. ● Mastermodul FL&FP
Ein Teilnahmenachweis und ein Leistungsnachweis in je einem Seminar und eine mündliche Prüfung über beide Modulteile. |
| Tipps/
Hinweise | <ul style="list-style-type: none"> ● Die Lehrveranstaltungen eines Moduls sollen innerhalb von zwei Semestern besucht werden. ● Die mündlichen Prüfungen sollten zeitnah erfolgen. ● Mindestens ein Modulteil sollte bei einem Dozenten besucht werden, der auch prüfungsberechtigt ist. |

SOZIALWISSENSCHAFT IM MASTER OF EDUCATION

- | | |
|----------------------------|--|
| Module | <ul style="list-style-type: none"> ● Mastermodul Grundlagen der Didaktik der Sozialwissenschaft (FD). ● Mastermodul Zentrale Inhalts- und Problemfelder des sozialwissenschaftlichen Unterrichts (FW). ● Mastermodul Fachdidaktische Transformation ausgewählter fachwissenschaftlicher Inhalte (Koop). ● Mastermodul Praxismodul (PraxM.Ed.). |
| Prüfungen | <ul style="list-style-type: none"> ● Mastermodul FD und FW
Leistungsnachweis im Einführungsseminar in der Regel durch Hausarbeit oder Klausur, im Aufbauseminar Leistungsnachweis in Form einer Hausarbeit. Die Modulnote ist das arithmetische Mittel beider Einzelleistungen. ● Mastermodul Koop
In den Lehrveranstaltungen sind Teilnahmenachweise zu erbringen, der Modulabschluss erfolgt durch eine schriftliche Hausarbeit. ● Mastermodul PraxM.Ed.
Teilnahme an der Vor- und Nachbereitungsveranstaltung zum Schulpraktikum. Leistungsnachweis in Form eines schriftlichen Praktikumsberichts, der zugleich die Modulnote ergibt. |
| Tipps/
Hinweise | <ul style="list-style-type: none"> ● Als Grundlage für alle weiteren Module muss im ersten Semester die Einführung in das Modul FD besucht werden. ● Die Vertiefung FD kann im darauf folgenden Semester besucht werden. ● Das Koop und Praxismodul kann frühestens parallel zum Vertiefungsseminar FD besucht werden. ● Die Modulabschlussprüfung Koop erfolgt im direkten Anschluss an die Beendigung des Moduls. |

MASTER-STUDIENFACH SOZIOLOGIE IM ZWEI-FÄCHER MODELL

- | | |
|----------------------------|---|
| Module | <ul style="list-style-type: none"> ● Mastermodul Arbeit und Gesellschaft (identisch mit AOG). ● Mastermodul Geschlecht und Gesellschaft ● Mastermodul Raum und Entwicklung (R&E). |
| Prüfungen | <ul style="list-style-type: none"> ● Mastermodul AOG; G&I und R&E:
Ein Teilnahmenachweis und ein Leistungsnachweis in je einem Seminar und eine mündliche Prüfung über beide Modulteile. |
| Tipps/
Hinweise | <ul style="list-style-type: none"> ● Die Lehrveranstaltungen eines Moduls sollen innerhalb von zwei Semestern besucht werden. ● Die mündlichen Prüfungen sollten zeitnah erfolgen. ● Mindestens ein Modulteil sollte bei einem Dozenten besucht werden, der auch prüfungsberechtigt ist. |

MASTER-STUDIENFACH POLITIKWISSENSCHAFT IM ZWEI-FÄCHER MODELL

- | | |
|----------------------------|---|
| Module | <ul style="list-style-type: none"> ● Mastermodul Interessenvermittlung (IV). ● Mastermodul Politikfeldanalyse (PA). ● Mastermodul Lokale und Regionale Politik (LRP). |
| Prüfungen | <ul style="list-style-type: none"> ● Mastermodul IV, PA und LRP:
Ein Teilnahmenachweis und ein Leistungsnachweis in je einem Seminar und eine mündliche Prüfung über beide Modulteile. |
| Tipps/
Hinweise | <ul style="list-style-type: none"> ● Die Lehrveranstaltungen eines Moduls sollen innerhalb von zwei Semestern besucht werden. ● Die mündlichen Prüfungen sollten zeitnah erfolgen. ● Mindestens ein Modulteil sollte bei einem Dozenten besucht werden, der auch prüfungsberechtigt ist. |

MASTER-STUDIENFACH SOZIALPSYCHOLOGIE UND SOZIALANTHROPOLOGIE IM ZWEI-FÄCHER MODELL

- | | |
|----------------------------|---|
| Module | <ul style="list-style-type: none"> ● Mastermodul Interaktionsarbeit im Bereich personenbezogener Dienstleistungen (IPD). ● Mastermodul Praktische Anthropologie (PA). ● Mastermodul Sozialtheorie, Kultur und Gesellschaftspsychologie (SKG). |
| Prüfungen | <ul style="list-style-type: none"> ● Mastermodul IPD; PA und SKG:
Ein Teilnahmenachweis und ein Leistungsnachweis in je einem Seminar und eine mündliche Prüfung über beide Modulteile. |
| Tipps/
Hinweise | <ul style="list-style-type: none"> ● Die Lehrveranstaltungen eines Moduls sollen innerhalb von zwei Semestern besucht werden. ● Die mündlichen Prüfungen sollten zeitnah erfolgen. ● Mindestens ein Modulteil sollte bei einem Dozenten besucht werden, der auch prüfungsberechtigt ist. |

ZUR VERWENDUNG DER STUDIENBEITRÄGE IN DER SOZIALWISSENSCHAFT

Als Studierende, die im Wintersemester 2010/2011 Ihr Masterstudium an der Fakultät für Sozialwissenschaft beginnen, sind Sie zur Zahlung von Studienbeiträgen verpflichtet. Viele werden sich fragen, was mit diesem Geld geschieht.

Von den landesweit gezahlten Studienbeiträgen stehen 86 Prozent den Hochschulen zur Verfügung, 14 Prozent fließen in einen Ausfallfonds, der die sozialverträgliche Gestaltung sicherstellen soll – zum Beispiel für AbsolventInnen, die kein hinreichendes Einkommen erzielen, um das Beitragsdarlehen zu tilgen. An der Ruhr-Universität fließen zwei Drittel der Studienbeiträge an die Fakultäten und ein Drittel an das Rektorat für zentrale Maßnahmen zur Verbesserung der Lehre. Die Verteilung an die Fakultäten erfolgt nach der Zahl der in diesem Semester eingeschriebenen zahlungspflichtigen Studierenden.

Finanzmittel aus den Studienbeiträgen dürfen ausschließlich zur Verbesserung von Lehre und Studienbedingungen eingesetzt werden. An der Fakultät für Sozialwissenschaft erarbeitet eine Arbeitsgruppe aus HochschullehrerInnen, wissenschaftlichen MitarbeiterInnen, dem Dekanat und Vertretern der Studierenden Verwendungsvorschläge. Gemeinsam wurde ein Konzept entwickelt, dass eine gezielte Verbesserung der Studiensituation bewirken konnte und dass fortwährend weiterentwickelt wird. Die Fakultät erhielt bisher pro Semester zwischen 320.000-375.000 Euro, die Verwendung konzentriert sich im Wesentlichen auf vier Bereiche:

1) Quantitative Stärkung und inhaltliche Verbreiterung des Lehrangebots

Die Fakultät verfolgt zum einen das Ziel, das Lehrangebot sowohl quantitativ zu stärken, als auch inhaltlich zu verbreitern. Zu diesem Zweck wurden zahlreiche hochqualifizierte Lehrkräfte für besondere Aufgaben eingestellt, welche nicht nur Lehrveranstaltungen anbieten, sondern auch mittelfristig für Beratung und insbesondere Prüfungen und Abschlussarbeiten zur Verfügung stehen. Auf diese Weise können insgesamt mehr Lehrveranstaltungen angeboten werden, was gerade in den Seminaren eine signifikante Reduzierung der Seminargrößen und des Betreuungsverhältnisses bewirkt hat. Zudem werden jetzt auch interessante Lehrveranstaltungen in bisher weniger berücksichtigten Themenfeldern angeboten und es kann insgesamt eine größere Zahl an Fachgebieten abgedeckt werden. Ergänzt wird diese Maßnahme durch eine Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Hier können Synergien genutzt und Praxisbezüge vertieft werden, indem beispielsweise in Forschungsprojekten beschäftigte NachwuchswissenschaftlerInnen Lehrveranstaltungen anbieten. Insgesamt werden mehr als 30 zusätzliche Lehrveranstaltungen angeboten.

2) Nachhaltige Verbesserung der Qualität der Lehre

Zweitens werden, um die Qualität der Lehre nachhaltig zu verbessern, Mittel aus den Studienbeiträgen für von studentischen Lehrassistentinnen und Lehrassistenten betreute Kleingruppen eingesetzt. Diese dienen der Vor- und Nachbereitung der einzelnen Sitzungen sowie der Vorbereitung auf Prüfungen und Abschlussarbeiten. Durch diese Maßnahme konnte in den vergangenen Semestern in zahlreichen Lehrveranstaltungen Kleingruppenarbeit umgesetzt werden. Von den Studierenden wurde dieses Angebot angenommen und begrüßt, da die kleinen Gruppengrößen eine intensive Betreuung gewährleisten und auf diese Weise zu einer stetigen Verbesserung der Lehre beitragen.

Zusätzlich verstärkt die Fakultät seit dem Sommersemester 2009 mit einer „Qualitätsinitiative Lehre“ ihre Bemühungen um eine nachhaltige Verbesserung der Qualität in der Lehre. Neben einem qualitativen Fortschritt des bestehenden Lehrgeschehens steht auch die curriculare Fort-

entwicklung des Lehrangebotes im Fokus. Unter anderem wurde ein Cafeteriasystem von Methodenbausteinen aufgelegt und es werden neue kompetenzorientierte Lehrmethoden nachhaltig im Lehrbetrieb verankert. Zudem wurde in Zusammenarbeit mit der Stabsstelle Interne Fortbildung des Rektorats das Programm „Lehre im Dialog“ aufgelegt. In diesem Rahmen sind beispielsweise der „Tag der Lehre“ ausgebaut und fakultätsspezifische Fortbildungsangebote entwickelt worden.

Innovative Lehre und erfolgreiches Lernen erfordern eine moderne technische Ausstattung. Aus Studienbeitragsmitteln wurden zusätzlich bereits Seminarräume mit Beamern und Leinwänden ausgestattet. Für Interviews im Rahmen von Seminaren, Haus- oder Abschlussarbeiten stehen jetzt hochwertige Diktiergeräte zur Verfügung, die vom Tutorienprogramm ausgegeben werden. Insbesondere für die Ausbildung im Master of Education wurde eine Videoausrüstung angeschafft.

3) Verbesserung der Studiensituation durch Ausbau und Professionalisierung der Beratungsangebote

Einen weiteren Schwerpunkt stellt die Verbesserung der Studiensituation durch Ausbau und Professionalisierung der Beratungsangebote dar. Da zu vernünftigen Studienbedingungen nicht nur ein breites und qualifiziertes Lehrangebot sowie ein angemessenes Betreuungsverhältnis, sondern auch die Unterstützung durch spezielle Beratungseinrichtungen gehört, wurde die Beratung im Bachelor- und Masterbereich ausgebaut.

Auf Grund der wachsenden Bedeutung einer Internationalisierung von Studium und Lehre wurde in diesem Bereich eine Koordinatorin eingestellt, welche die bestehenden Kontakte zu internationalen Hochschulen ausbaut, neue knüpft und die Studierenden bei der Organisation von Auslandssemestern unterstützt. Die Professionalisierung der Beratungsangebote wird von den Studierenden gut angenommen und hat sich bewährt. Ausgehend von diesen Erfahrungen ist auch die Beratung und Betreuung im Bereich der Berufsfeldorientierung ab dem Wintersemester 2009/2010 ausgebaut worden.

4) Erweiterung der Ausstattung der Fakultätsbibliothek

Einer gut ausgestatteten Bibliothek kommt gerade in der Sozialwissenschaft eine Schlüsselrolle für die Qualität der Studiensituation zu. In der Fakultätsbibliothek konnten in den vergangenen Semestern gezielt Mittel der Studienbeiträge für eine Erweiterung des Lehrbücherbestands und des Zeitschriftenangebots eingesetzt werden. Zusätzlich zur Anschaffung neuer Werke konnten zahlreiche veraltete Lehrbücher und Nachschlagewerke durch neue Veröffentlichungen ersetzt werden. Durch den verstärkten Erwerb aktueller Fachbücher und den weiteren Ausbau des Bestands an Periodika, wird eine nachhaltige Qualitätssteigerung angestrebt. Über ein Online-Formular haben Sie die Möglichkeit, unkompliziert Bücher zur Anschaffung vorzuschlagen. Zudem wurde auch die technische Ausstattung optimiert, so verfügt die Bibliothek jetzt über eigene Schließfächer sowie Tragekörbe für Bücher. Auch konnten die Öffnungszeiten der Bibliothek ausgeweitet werden.

Insgesamt: Transparenz & Feedback

Es ist das Geld der Studierenden, daher ist es selbstverständlich, dass die Verwendung transparent gestaltet wird. Um den Ansprüchen und Bedürfnissen der Studierenden gerecht zu werden, benötigt die Fakultät ein Feedback. Ob Kritik an der Verwendung, Begeisterung oder Enttäuschung über einzelne Maßnahmen oder Vorschläge, was man konkret verbessern könnte: der Fachschaftsrat Sozialwissenschaft und die Koordination Studienbeiträge (Jan Schedler, GC 04/141) sind in diesem Fall die richtigen Ansprechpartner.

